

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu.
Wien, 1., Neues Rathaus.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 20. Oktober 1919, Nr. 417.

Bohnen für Mindestbemittelte. In der 120. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der neuen rosafarbenen Einkaufsscheine für Wohlfahrtsfleisch $1/8$ kg Bohnen pro Person zum Preise von 80 h gegen Abtrennung des Abschnittes „D“ in den Geschäften der Großschlächterei an folgenden Tagen: Montag, den 20. Oktober für A - F, Mittwoch, den 22. Oktober für G - K, Freitag, den 24. Oktober für L - R, Samstag, den 25. Oktober für S - Z. Ausserdem wird die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch (Pferdefleisch) an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufsscheine stattfinden, die in den Ständen: Dornierplatz, Derabach Alzelle und Watterasse im VIII. Bezirke registriert sind. Abgetrennt wird der durch die Nummer 1 gekennzeichnete Wochenabschnitt des rosafarbenen Einkaufsscheines. Für jede Person werden 10 dkg zum Preise von K 1.- abgegeben. Die Abgabetermine sind dieselben wie für Bohnen. An die offenen Kriegsküchen und Wohlfahrtsinstitute wird in der 127. Fürsorgeweche für jede Person $1/8$ kg Bohnen zum Preise von 80 h, an die unentgeltlichen Ausspeisestellen für jede Person $1/8$ kg Bohnen unentgeltlich abgegeben werden.

Kein Allerseelenverkehr der Strassenbahn. Wie die in den Strassenbahnwagen angebrachten Plakate mitteilen, ist es mit Rücksicht auf die Kohlennot unmöglich, in der Allerseelenseit einen verstärkten Strassenbahnverkehr zu den Wiener Friedhöfen einzurichten. Es wird daher dringend empfohlen, von Gräberbesuchen in den letzten Tagen des Oktober und in den ersten Tagen des November Abstand zu nehmen, da die Friedhofbesucher nicht auf die Beförderung mit der Strassenbahn rechnen können.

Vom Ringtheater Kuratorium. In der letzten Sitzung des Ringtheater Kuratoriums wurden ausser mehreren Rentenverlängerungen an 17 Parteien Unterstützungen im Betrage von 2890 K bewilligt und weiters jedem der 97 Mitglieder der Waisen-Assoziation als diesjähriger Anteil aus den freigewordenen Kapitalien ein Betrag von je 600 K zugesprochen. Bis Ende 1918 wurde den Mitgliedern der Waisen-Assoziation ein Betrag von 1,426.600 K in Wertpapieren und 1,931.651 K in baren Beträgen angewendet. An Renten wurden bis zu diesem Zeitpunkte 2,305.582 K, an Abfertigungen und Unterstützungen 708.218 K ausbezahlt.